

Am 8. Mai 1945 - vor 70 Jahren - wurde die Welt, aber auch unser Land, von der Barbarei des Hitlerfaschismus und dem bis dahin furchtbarsten Weltkrieg befreit, ganz besonders auch dank der Roten Armee.

Frauen waren schon immer besonders betroffen von Krieg und Gewalt, aber Frauen waren auch - wie Rosa Luxemburg und Clara Zetkin - in der ersten Reihe der Kriegsgegner zu finden.

Doch heute stehen wir erneut in einer brandgefährlichen Situation: Die Kriegsgefahr wächst und rassistische und faschistische Kräfte erhalten auch in Europa verstärkten Zulauf.

Am Beispiel der Ukraine wird deutlich, dass die imperialistische Neuauftteilung der Welt nach dem Ende der Systemkonkurrenz in eine neue kriegerische Phase getreten ist. Mit der Einkreisung Russlands wird nun auch eine Atommacht militärisch herausgefordert. Der deutsche Imperialismus will an vorderster Front dabei sein.

**Als engagierte Kriegsgegnerin, Journalistin und Augenzeugin dieser Epochenzäsur haben wir zu unserer diesjährigen Frauentagsveranstaltung **Susann Witt-Stahl** eingeladen.**

Sie wird uns über ihre Erlebnisse auf dem Maidan in Kiew und aus den „Volksrepubliken“ der Ostukraine berichten, dort, wo der Imperialismus in Europa 25 Jahre nach dem Ende des Realsozialismus seine brutale Fratze zeigt, und wo aber auch die imperialistischen Hauptmächte mit ihren Raubzügen erstmals an Grenzen gestoßen sind.



Informationen  
aus erster Hand

Frauenliteratur

Songs gegen den Krieg

Cubanische Getränke

**8. März 2015**

VERANSTALTUNG ZUM  
**INTERNATIONALEN  
FRAUENTAG**

**DKP**  **SDAJ** 